

Marktbericht Dezember

a) Allgemeines

Der **Nahrungsmittelpreisindex** der Food and Agriculture Organization der Vereinten Nationen (**FAO**) erhöhte sich **2017** um 8,2 % gegenüber dem Vorjahr auf 174,6 Punkte. Damit ist der Gesamtjahresindex zum ersten Mal seit 2011 wieder gestiegen. Im Vergleich zum Durchschnitt der Basisjahre 2002 bis 2004 (= 100) haben sich die Nahrungsmittelpreise seither nominal um rund drei Viertel erhöht. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung bezogen auf 2003 um 4,1 %. Den bisherigen Jahreshöchststand seit Beginn des Datenvergleichs im Jahr 1961 erreichte der Index mit 229,9 Punkten im Jahr 2011. Bei der Messzahl werden fünf Teilindices aus insgesamt 23 Agrarrohstoffen und Nahrungsmitteln zusammengefasst. Im Vergleich zum Vorjahr hat, gemessen am jeweiligen Sub-Index, nur Zucker (-11,2 %) einen Verlust erlitten. Demgegenüber sind die Teilindices für Pflanzenöle (3,1 %), Getreide (3,2 %), Fleisch (9,0 %) und vor allem Milcherzeugnisse (31,5 %) angestiegen. Verursacht wurde der Preisanstieg bei Milch insbesondere durch das im Jahresverlauf zu geringe Angebot an Milchfett.

b) Milch

Im Dezember sank der Erzeugerpreis für **Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen im Vergleich zum Vormonat um 0,71 Ct/kg auf 38,03 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 6,63 Ct/kg bzw. 21,1 % höher.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** sanken im Monatsverlauf und notierten unter den beiden Vorjahren auf einem neuen Dreijahrestief. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie blieb auf niedrigem Niveau stabil. Die hohen Lagerbestände der EU und der starke Euro drücken auf die Kurse.

Die Verkaufspreise für **Butter** tendierten im Berichtszeitraum seitwärts, lagen aber über den beiden Vorjahren. In Folge des Preisrückgangs im November haben die Absatzmengen den höchsten Stand im Gesamtjahr erreicht. Auch die privaten Haushalte erhöhten in der Adventszeit ihre Einkäufe.

Die Preise für **Emmentaler** blieben im Vergleich zum Vormonat konstant und nahe dem Dreijahreshoch. Dank der stetigen Nachfrage konnten die bisherigen Verkaufserlöse bei den anderen Käsesorten im Durchschnitt gehalten werden.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbull**en stiegen im Monatsverlauf auf ein neues Dreijahreshoch. Das ausreichende Angebot traf auf eine rege Nachfrage.

Die Preise für **Schlachtkühe** erhöhten sich im Berichtszeitraum und blieben weit über den beiden Vorjahren. Die Ausfuhren nach Italien und Griechenland zogen an.

Die Marktpreise bei **Bullenkälbern** fielen im Monatsverlauf und notierten unter den beiden Vorjahren. Die Einstallbereitschaft der Mäster ließ zum Monatsende nach.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** sanken im Berichtszeitraum unter das Vorjahresniveau. Der rückläufige Schweinefleischverzehr im Inland und die starken Wettbewerber auf dem Weltmarkt verursachten den Preisdruck.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** stiegen im Monatsverlauf geringfügig an. Die Mäster übernahmen das ausreichende Angebot und belegten die Mastplätze.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Entgegen dem leicht fallenden Trend bei den Wareterminotierungen für Weizen zogen die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** leicht an. Nach der aktuellen Schätzung des Internationalen Getreiderates für das Wirtschaftsjahr 2017/18 wird die weltweite Getreideernte bei 2 100 Mio. t und damit um rund 4 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen. Die globalen Getreidelagerbestände werden demzufolge nur mäßig abgebaut.

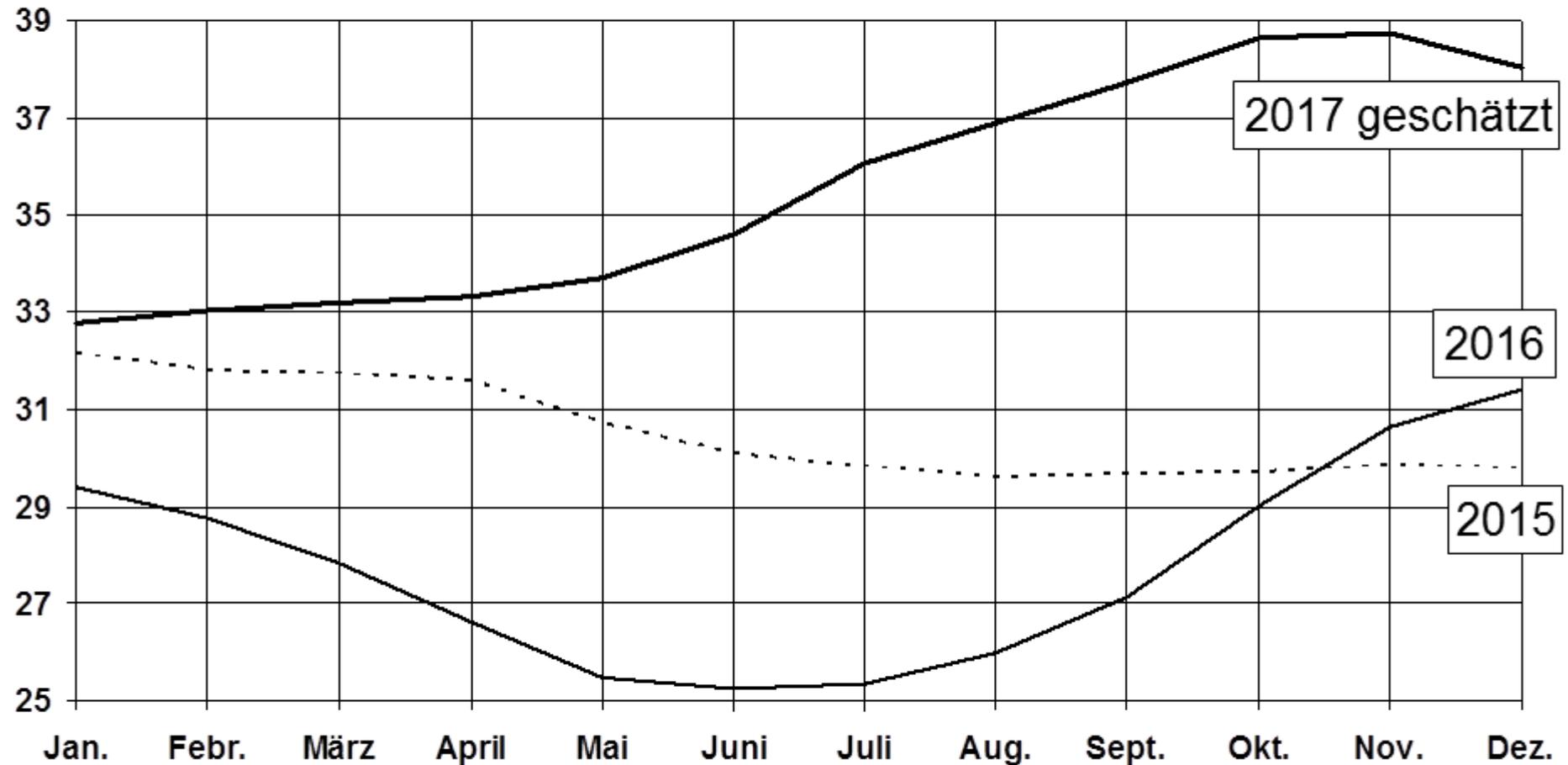
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Dezember war die Mehrheit der Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahr im Minus. Rindfleisch verzeichnete den größten Anstieg und Butter den höchsten Rückgang.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland stiegen im November gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich an. Hohe zweistellige prozentuale Preiserhöhungen verbuchten Äpfel, Markenbutter und Frischmilch.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

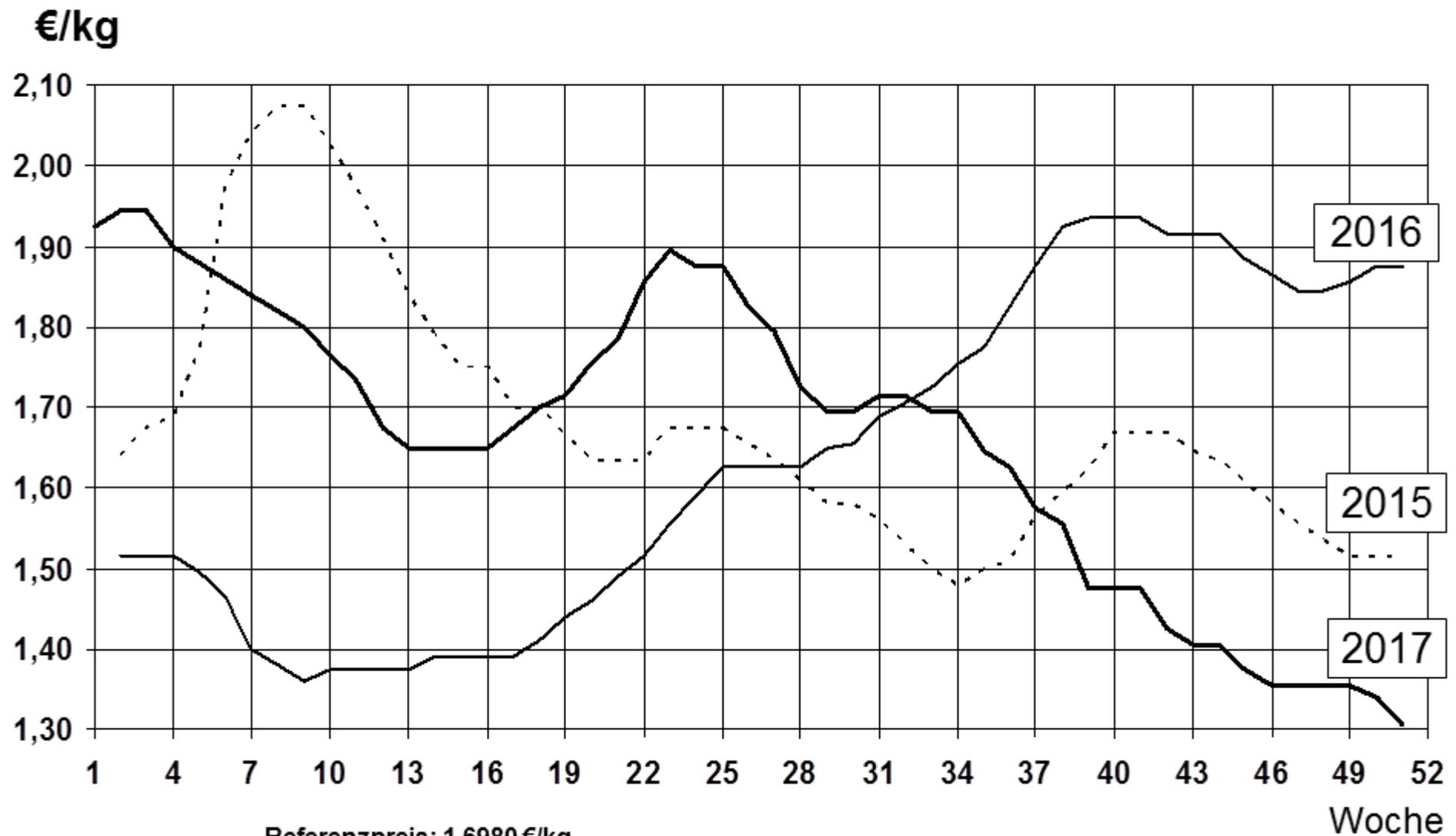
€/100 kg



* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: BLE.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

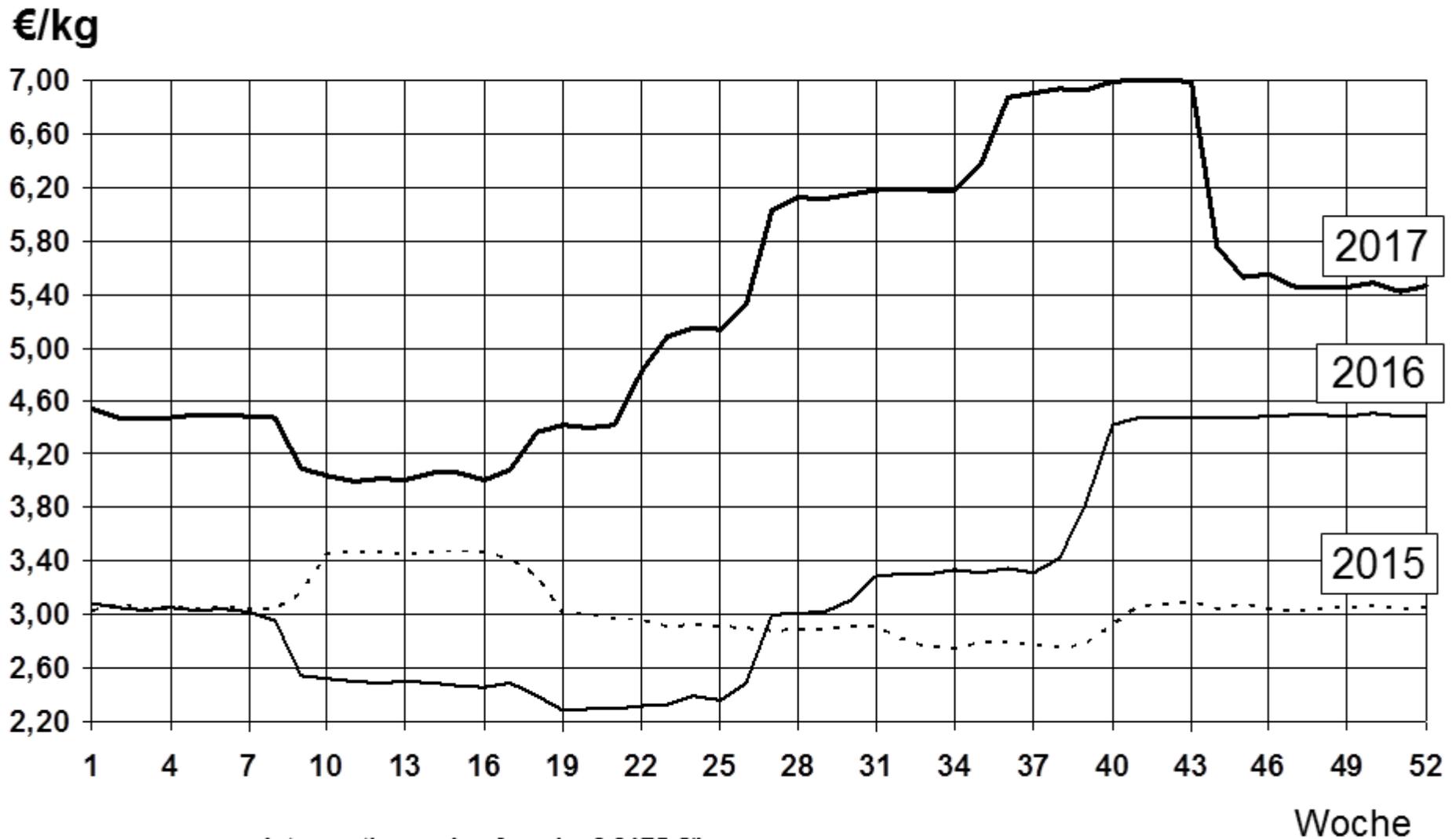


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

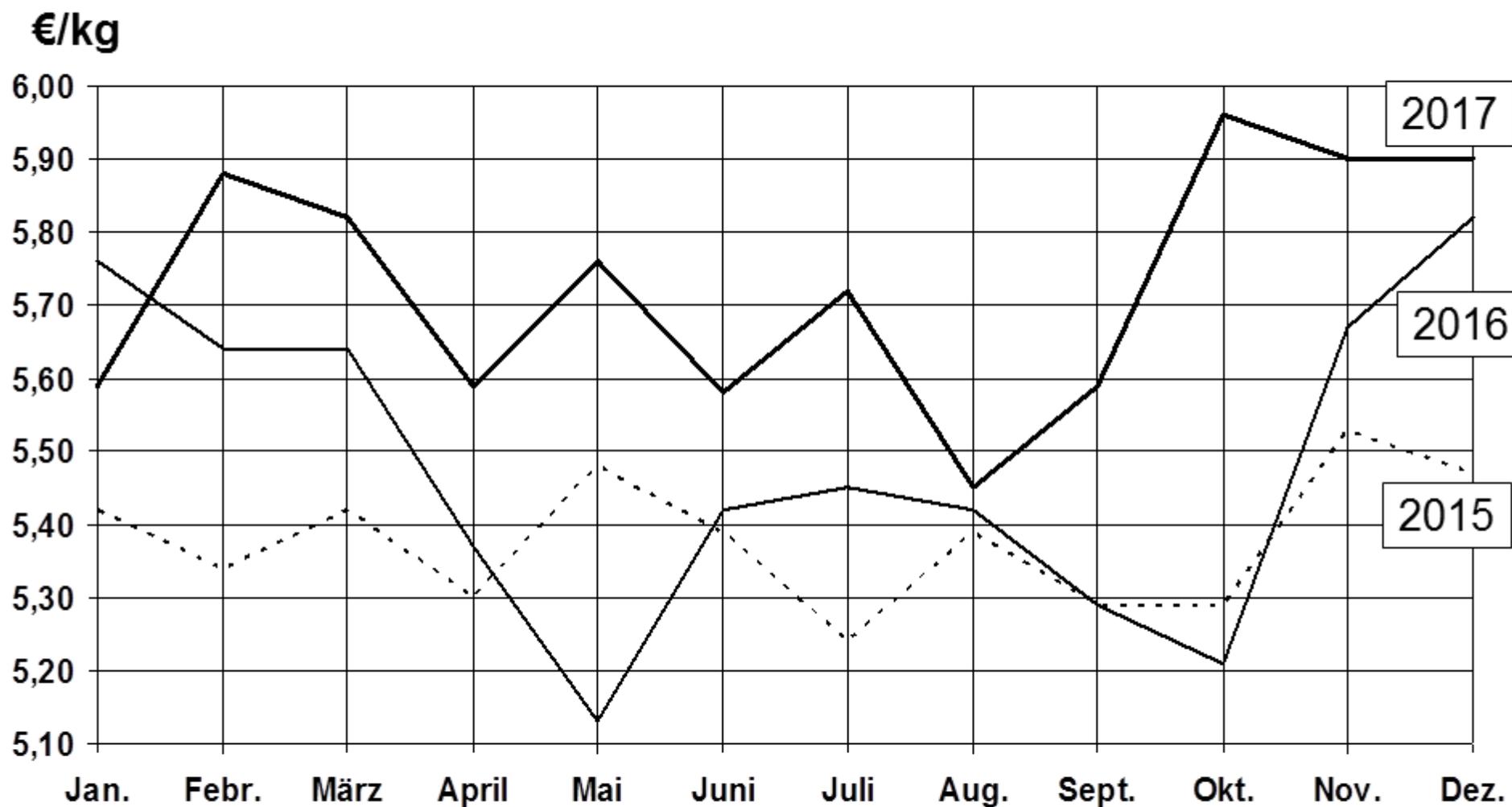


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

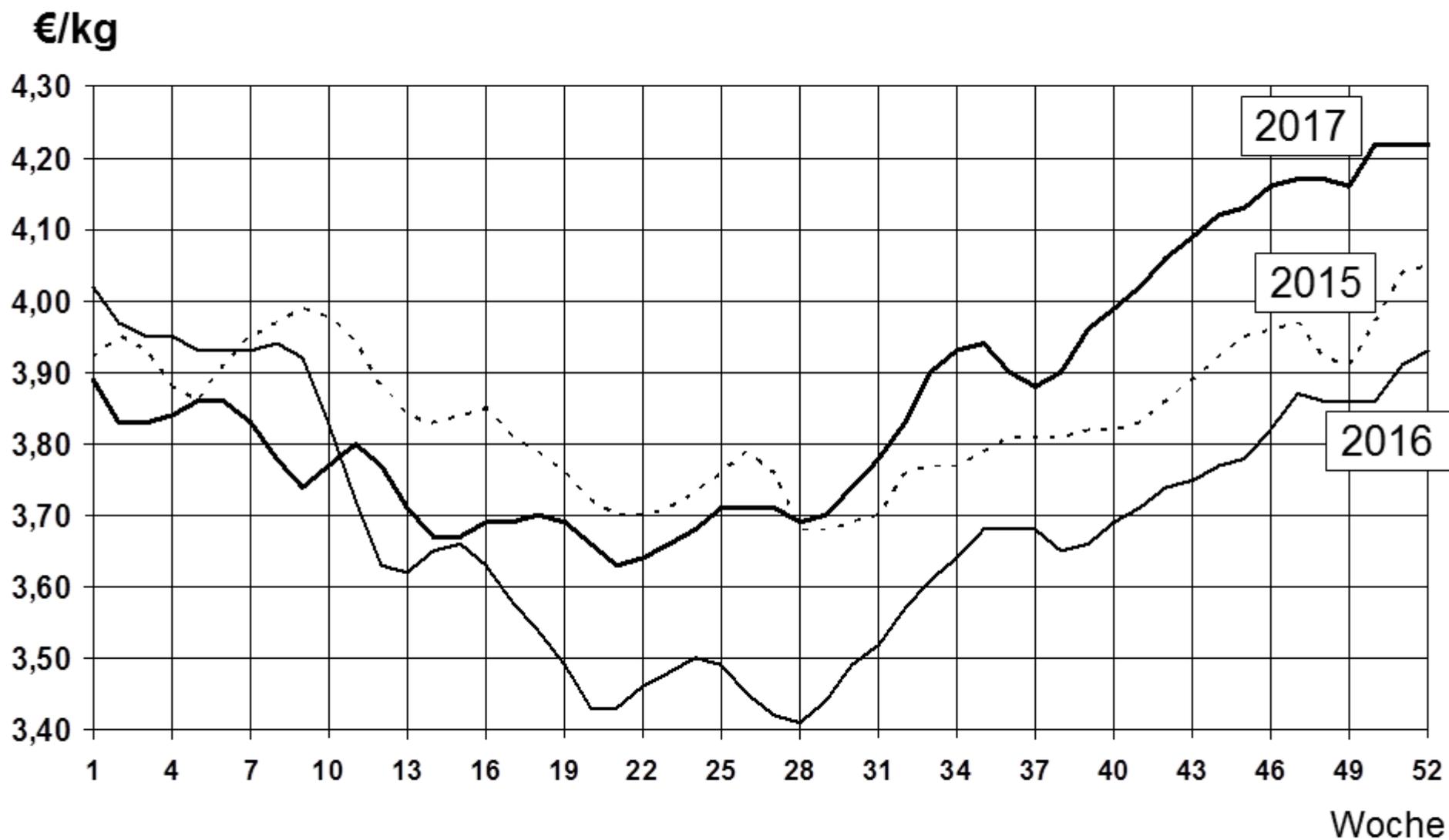
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*

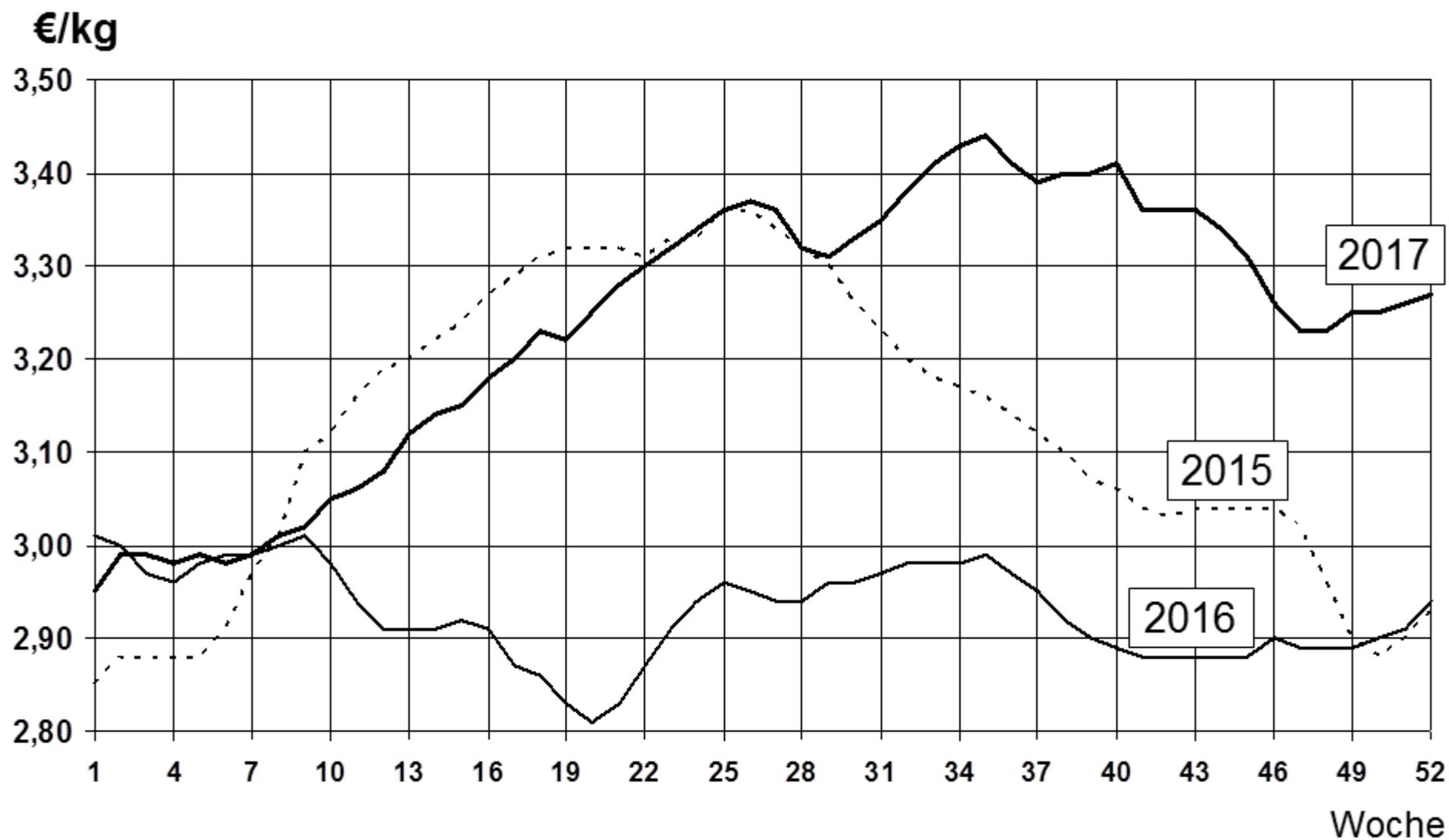


* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch ab 2 kg).
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

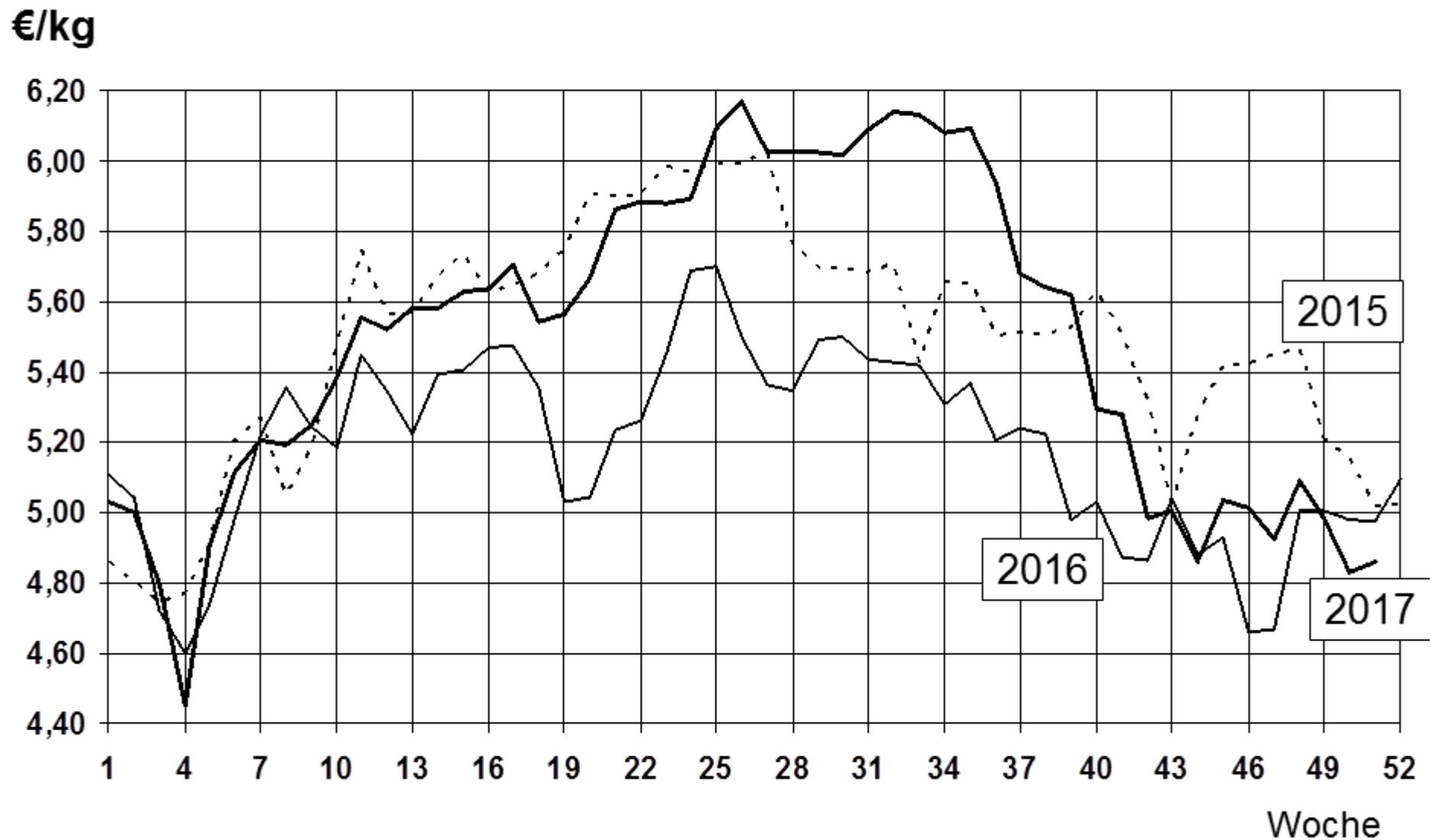
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



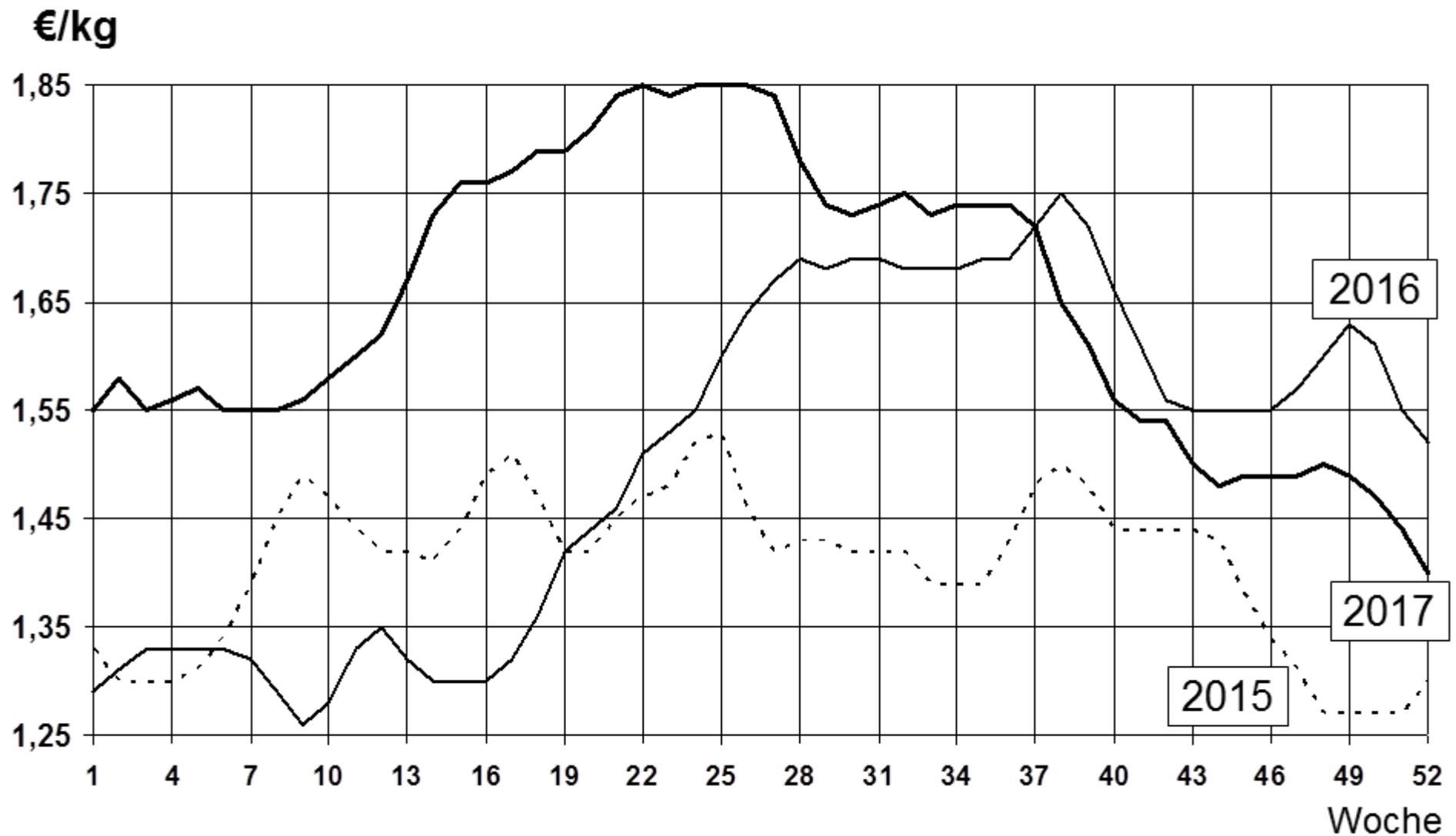
Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*



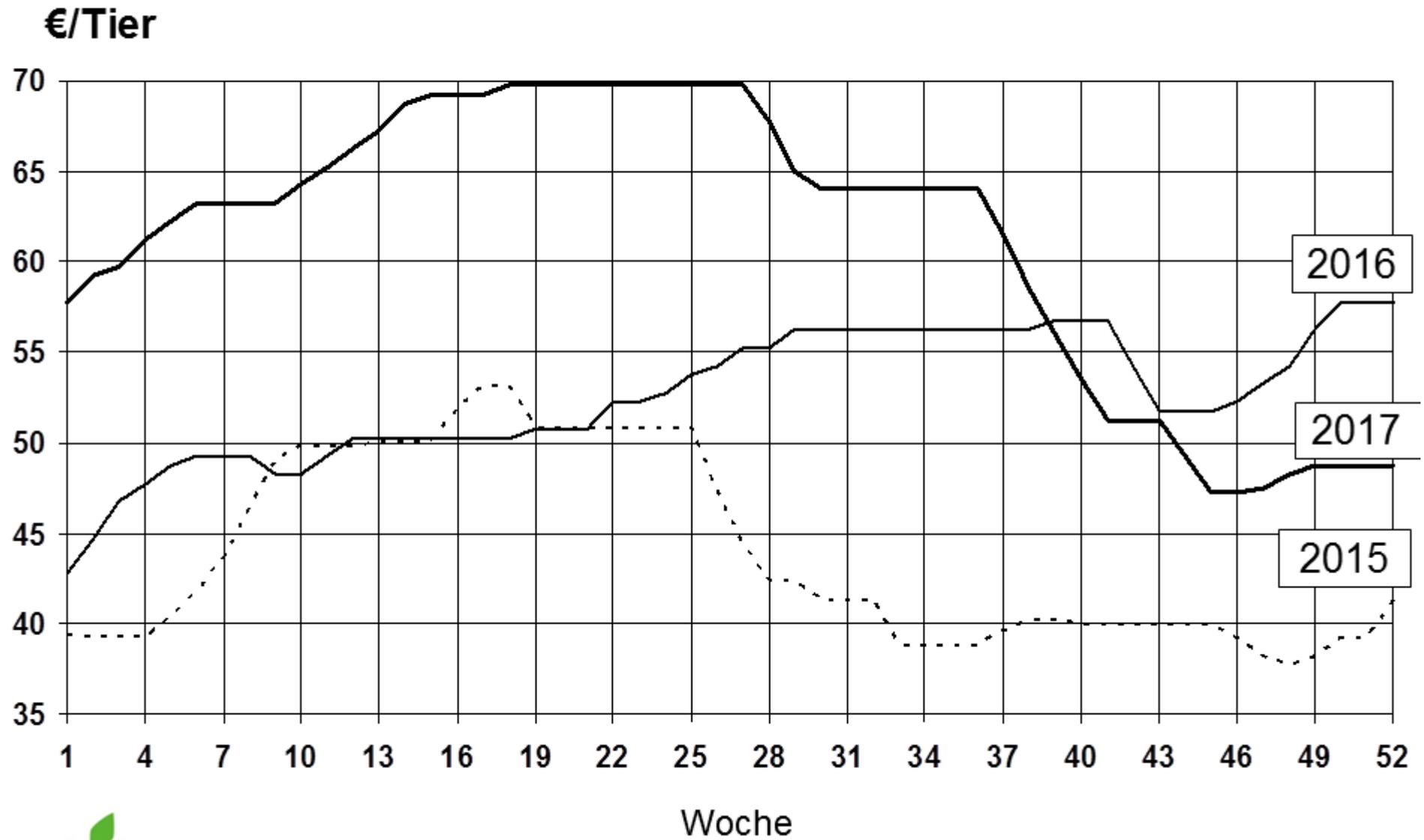
* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.

Quelle: BBV.

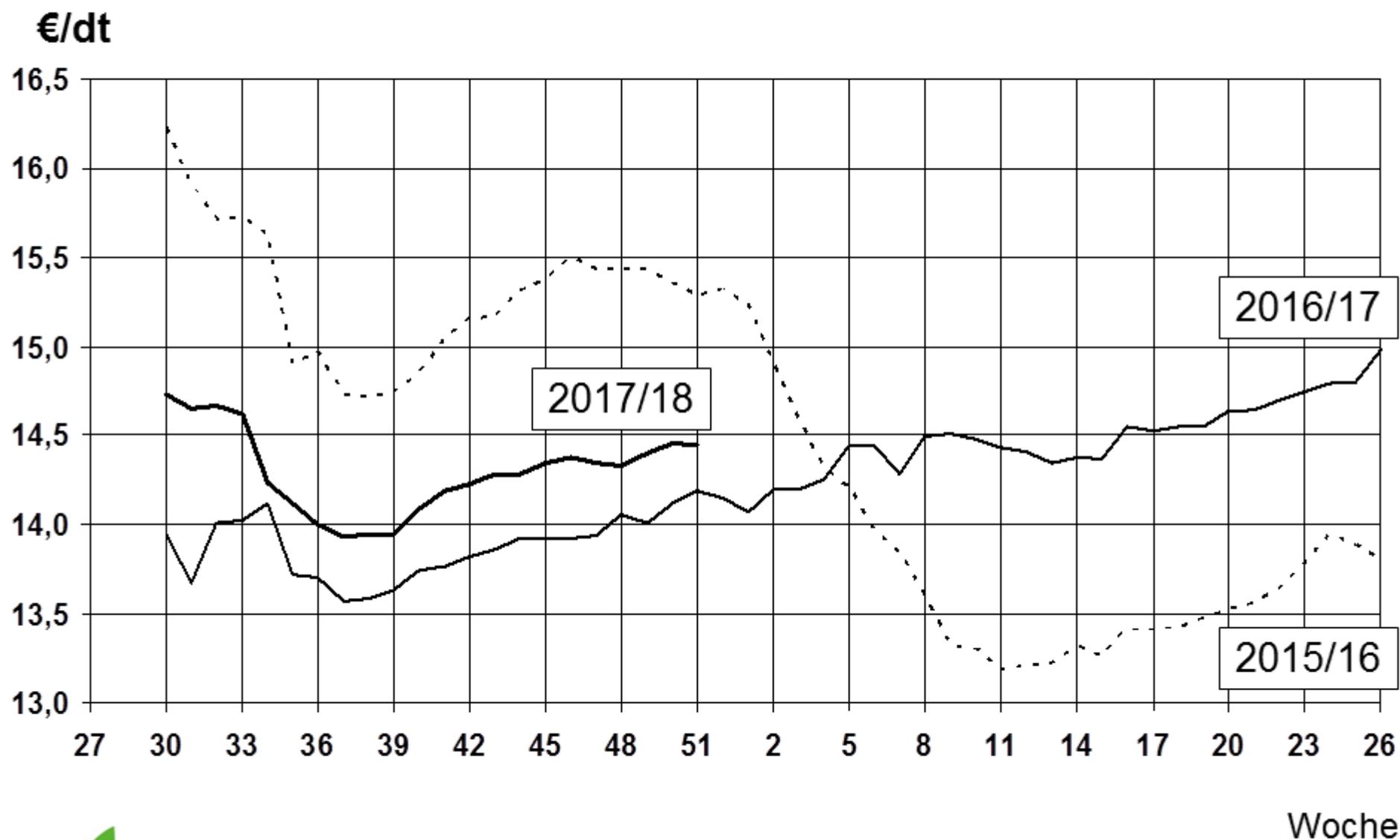
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



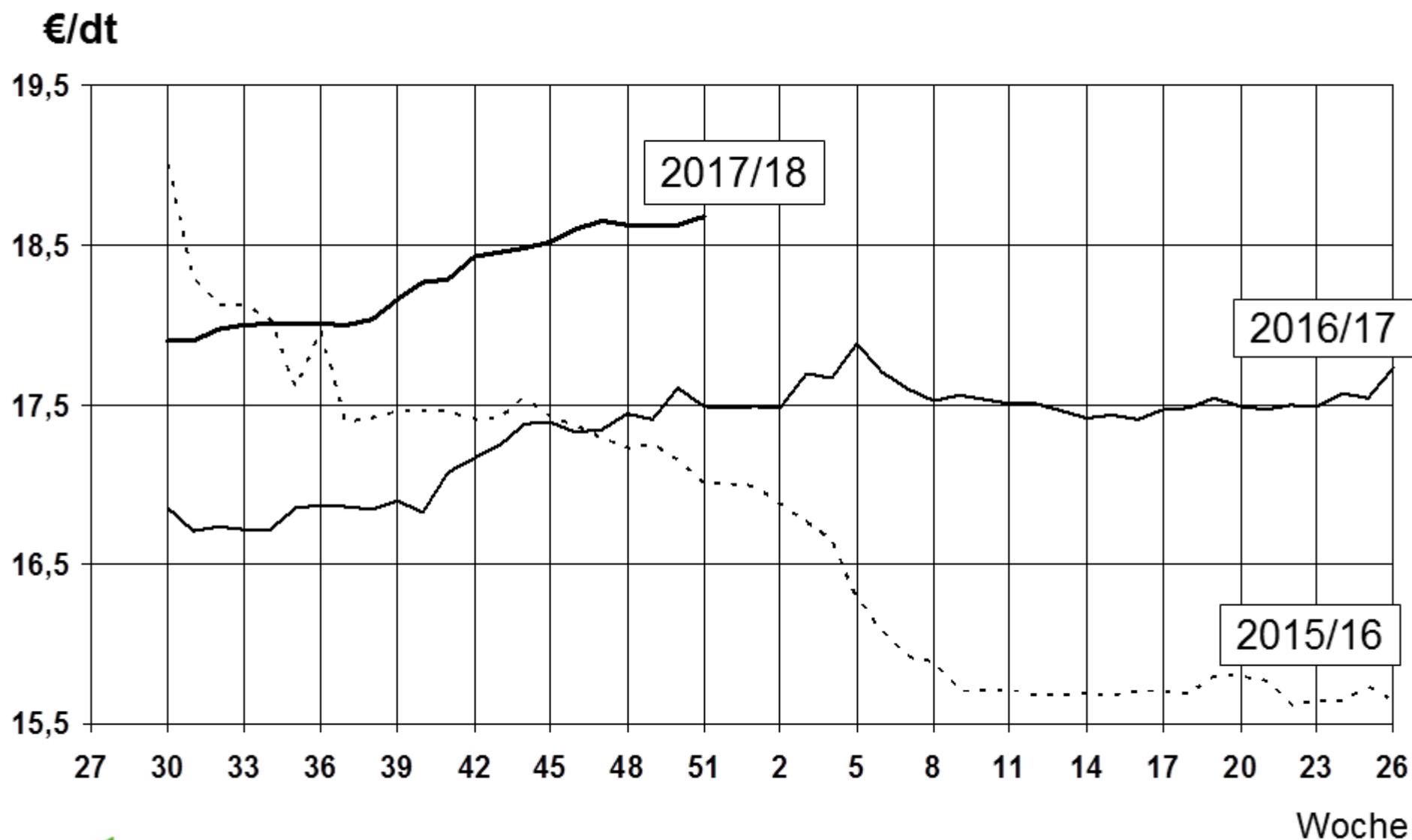
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



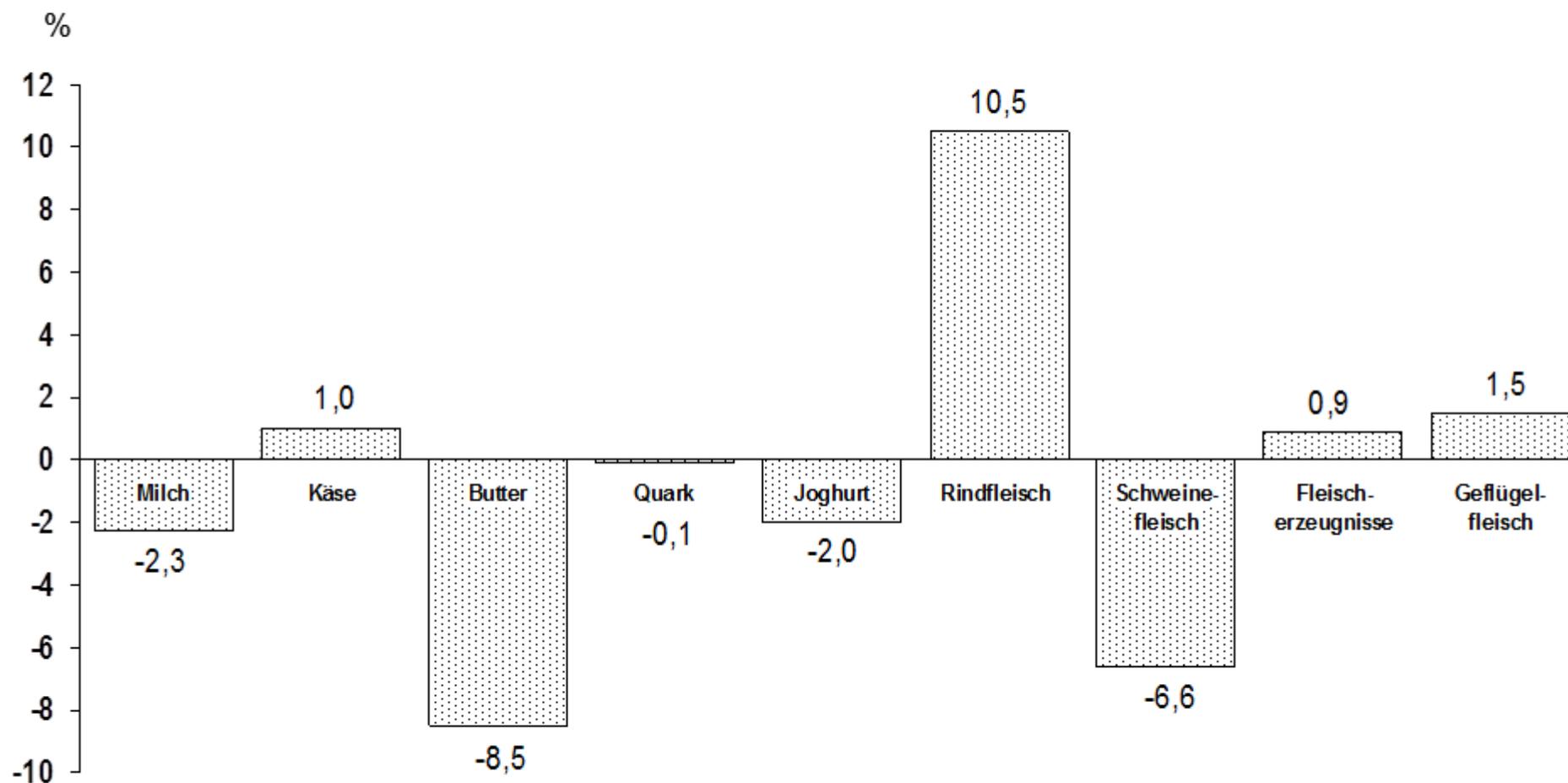
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland 2017 gegenüber dem Vorjahr



Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	Dez. 17 (€)	Dez. 16 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,60	1,29	24,0%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,69	0,59	16,9%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,79	4,40	8,9%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,85	0,72	18,1%	↗
Feta natur, SB	kg	8,64	8,43	2,5%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,62	0,57	8,8%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	6,85	6,55	4,6%	↗
Schweinebraten	kg	6,12	5,94	3,0%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,33	7,31	0,3%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,75	0,87	-13,8%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,90	1,31	45,0%	↗
Kopfsalat	Stück	1,02	1,10	-7,3%	↘
Weizenbrot, SB	kg	1,26	1,25	0,8%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,15	1,14	0,9%	↗
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	2,19	1,69	29,6%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,31	0,31	0,0%	→
Bio-Eier, Freiland	10 St.	3,20	3,13	2,2%	↗
Bio-Äpfel	kg	3,53	2,94	20,1%	↗
Bio-Zucchini	kg	4,27	4,66	-8,4%	↘
Bio-Speisekart., 1-2,5 kg	kg	1,16	1,48	-21,6%	↘
Quelle: AMI.					
					IEM 1